

Begleitmaterial für Lehrerinnen und Lehrer

Land aller Kinder

(nach Motiven aus dem Roman
„Kind aller Länder“ von Irmgard Keun)

andcompany&Co.



ab 5. Klasse

Donnerstag, 23.10. → 11 Uhr*

Freitag, 24.10. → 18.30 Uhr

Samstag, 25.10. → 15 Uhr*

THEATER DER JUNGEN WELT

* anschließend Publikumsgespräch

POLITIK
IM FREIEN
THEATER

12. FESTIVAL

GRENZEN

16.–25.10.2025
Leipzig

Inhalt

- 3 **Besetzung**
- 5 **Intro**
- 6 **Das Festival: Politik im Freien Theater**
- 8 **Die Inszenierung:
Land aller Kinder**
- 12 **Das Theaterkollektiv: andcompany&Co.**
- 13 **Anregungen für den Unterricht:
Theater und politische Bildung**
- 17 **Theaterbesuch:
10 Fragen für ein Nachgespräch**
- 19 **Literaturhinweise und Internetlinks**
- 24 **Impressum**

Besetzung

Land aller Kinder

(nach Motiven aus dem Roman „Kind aller Länder“ von Irmgard Keun)

andcompany&Co.

Mit: Frédéric Bigot, Lodi Doumit, Golschan Ahmad Haschemi, Rokia Karschnia, Zümra Köseoglu, Nicola Nord &Co.

Konzept & Regie: andcompany&Co. (Alexander Karschnia, Nicola Nord, Sascha Sulimma)

Text & Dramaturgie: Alexander Karschnia und Nicola Nord mit Luna Ali nach Motiven von Irmgard Keun

Entwickelt in Ostende, Berlin und Hamburg mit: Luna Ali, Frédéric Bigot, Hila Flashkes, Rokia Karschnia, Alexander Karschnia, Zümra Köseoglu, Nicola Nord, Sascha Sulimma &Co.

Bühne & Kostüme: Hila Flashkes

Musik: Frédéric Bigot und Sascha Sulimma

Mitarbeit Bühne: Christian Dillner

Mitarbeit Kostüme: Linda Tiebel

Choreografie: Elena Hoof

Mitarbeit Ausstattung: Caroline Wächter

Technische Leitung: Marc Zeuske

Lichtdesign: Micha Lentner

Ton: Thorsten Hoppe, Juliette Wion

Regieassistenz: Kasia Noga

Mitarbeit Produktion: Sophia Fischer

Kommunikation: Lisa Schmidt

Finanzmanagement: Laura Biagioni

Company Management: Caroline Farke

Audiodeskription: Beatrix Hermens, Matthias Huber, Cathi Matthies

Uraufführung: 12.10.2023

Altersempfehlung: ab 10 Jahren | Für Schulklassen empfohlen ab 5. Klasse.

Sprache: Deutsch (mit englischen Übertitel)

Dauer: 80 Minuten

Begleitmaterial:
Land aller Kinder

Seite 3 von 24

POLITIK
IM FREIEN
THEATER
12. FESTIVAL

GRENZEN

16.–25.10.2025
Leipzig

Zugänglichkeit: Spielort rollstuhlbefahrbar, Early Boarding möglich,
Relaxed Performance, mit Audiodeskription und vorangehender Tastführung

Sensorische Reize: laute Geräusche, schnelle Lichtwechsel

Content Notes: Verhandlung von Fluchterfahrung, Exil

Eine Produktion von andcompany&Co.

Koproduktion mit HAU Hebbel am Ufer, Kampnagel Internationale Kulturfabrik,
Künstler*innenhaus Mousonturm, FFT Düsseldorf und NEXT Festival.

Gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds und die Berliner Senatsverwaltung
für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, ermöglicht im Rahmen von
„Exil heute – künstlerische Produktionsresidenzen“, einer gemeinsamen Initiative von
Kampnagel und Körber-Stiftung.

Unterstützt durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ Gastspielförderung
Theater, gefördert von dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und
Medien, sowie den Kultur- und Kunstministerien der Länder.



Intro



Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

Sie besuchen mit Ihren Schülerinnen und Schülern eine Theatervorstellung beim Festival Politik im Freien Theater, das im Oktober 2025 in Leipzig zum Thema „Grenzen“ stattfindet. Das vorliegende Begleitmaterial zur Inszenierung „Land aller Kinder“ von andcompany&Co. kann Sie bei der Vor- und Nachbereitung des Theaterbesuchs im Unterricht unterstützen. Es enthält Hintergrundinformationen zur Inszenierung sowie zur Theatergruppe und seiner Arbeitsweise.

Zu den Themenschwerpunkten der Inszenierung – „Konflikte. Kriege. Klimakrise. – Welt(un)ordnung“ sowie „Ich. Du. Wir. – Identitäten“ – finden Sie weiterführende Literaturempfehlungen und Recherchehinweise auf Online- und Printangebote der Bundeszentrale für politische Bildung. Des Weiteren enthält das Begleitmaterial einen Leitfaden für ein Nachgespräch, das Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern in der Klasse führen können. Und auch über das Festival Politik im Freien Theater, das die Bundeszentrale für politische Bildung 2025 zum 12. Mal veranstaltet, erfahren Sie mehr.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Klasse einen guten Theaterbesuch beim Festival Politik im Freien Theater und angeregte Gespräche davor und danach.

Bei Fragen und Anregungen können Sie sich gerne bei mir melden.

Anne Paffenholz

Referentin der Bundeszentrale für politische Bildung
Leitung Junges Festival / Politik im Freien Theater

anne.paffenholz@bpb.de

www.politikimfreientheater.de
www.bpb.de

Das Festival: Politik im Freien Theater

Mit dem Festival Politik im Freien Theater gastiert die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb alle drei Jahre in einer anderen deutschen Stadt. Nach Stationen in Bremen, Stuttgart, Hamburg, Berlin, Köln, Dresden, Freiburg, München und Frankfurt am Main findet die 12. Festivalausgabe vom 16. bis 25. Oktober 2025 in Leipzig statt. Die bpb kooperiert im Rahmen des 12. Festivals mit den Theatern LOFFT – DAS THEATER, Schaubühne Lindenfels, Schauspiel Leipzig, THEATER DER JUNGEN WELT und Westflügel Leipzig. Das 12. Festival Politik im Freien Theater wird gefördert durch die Stadt Leipzig und durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus. Das Festivalprogramm richtet sich an die Leipziger Stadtgesellschaft, die umliegende Region sowie an Fachpublikum aus Politik, Theater, Kultur und Bildung.

Zum ersten Mal fand das Festival 1988 statt. Der Grundgedanke war, das Verständnis und die methodischen Ansätze der politischen Bildung zu erweitern. Dies entsprach den Debatten der Zeit, in denen verstärkt handlungsorientierte Vermittlungsformate (wie das Rollenspiel) gefordert wurden. Seitdem wird bei Politik im Freien Theater auf die positiven Wechselwirkungen von Kunst und politischer Bildung gesetzt. Politische Bildung und kulturelle Bildung werden zusammengedacht.

Seit 2005 steht jede Festivalausgabe unter einem Motto. Die Überschrift für die Leipziger Ausgabe lautet „Grenzen“. Zu diesem Thema präsentiert das Festival 16 Gastspiele der professionellen Freien Theater- und Tanzszene sowie ein vielfältiges Kultur-, Vermittlungs- und Diskursprogramm mit über 150 Veranstaltungen und Projekten für alle Altersgruppen (ab 6 Jahren). Das umfangreiche Veranstaltungsprogramm wurde in Zusammenarbeit mit über 80 Kultur- und Bildungspartnern entwickelt, z.B. mit politischen Trägern, Vereinen, NGOs, Museen, Bibliotheken, Literaturhäusern, Universitäten, Partnerschulen aller Schulformen und außerschulischen Bildungseinrichtungen.

Das Junge Festival lädt Kinder, Jugendliche, Schulklassen und Lehrkräfte zum Festival ein – als Publikum im Theatersaal und als aktive Beteiligte in zahlreichen Projekten. Bei Workshops, Stadtspaziergängen, Lesungen, Ausstellungen und Fortbildungen gibt es vielfältige Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit dem Festivalmotto „Grenzen“. Das Junge Festival kooperiert dabei mit zahlreichen Partnern in Leipzig, Sachsen und bundesweit.

Das Gastspielprogramm des Festivals wurde von einer Fachjury kuratiert. Aus 455 Bewerbungen professioneller Gruppen aus der Freien Theater- und Tanzszene im deutschsprachigen Raum wurden 16 innovative und genreübergreifende Theaterarbeiten ausgewählt, die sich auf vielfältige Weise mit Aspekten des Festivalthemas auseinandersetzen. Ein Schwerpunkt lag dabei unter anderem auf Inszenierungen, die (im schulischen und außerschulischen Kontext) auch Kinder und Jugendliche ansprechen.

Das Festival ist jeweils ein Spiegel der politischen und gesellschaftlichen Lage und bietet zugleich einen Überblick über aktuelle Theaterästhetiken. Über die Jahre hat sich Politik im Freien Theater zu einem der wichtigsten Theatertreffen der Freien Szene entwickelt.

Weitere Informationen zum Festival:

→ www.politikimfreientheater.de

Hier finden Sie auch Dokumentationen der vergangenen Festivalausgaben.

Die Inszenierung: Land aller Kinder

(nach Motiven aus dem Roman
„Kind aller Länder“ von Irmgard Keun)

Themenschwerpunkte:

*Konflikte. Kriege. Klimakrise. – Welt(un)ordnung
Ich. Du. Wir. – Identitäten*

Zum Inhalt

Wie kann man Flucht und Exil auf der Bühne verhandeln? Die Theatergruppe andcompany&Co. hat ein Stück entwickelt, das sich gleichermaßen an junges und erwachsenes Publikum richtet.

„Grenzen sind unsichtbar. Sie sind etwas, das sich zwischen Beamten abspielt, die im Zug sind.“

Kully, 10 Jahre, Hauptfigur im Roman „Kind aller Länder“

Wie kann man Flucht und Exil auf der Bühne altersgerecht für Kinder verhandeln? Die Theatergruppe andcompany&Co. hat ein Stück entwickelt, das sich gleichermaßen an Erwachsene wie an Kinder richtet. Ausgehend von Irmgard Keuns Roman „Kind aller Länder“, in dem sie 1938 ihre eigene Lebens- und Exilgeschichte verarbeitet, verhandeln sechs Performer:innen Fragen um Migration und Menschenrechte. Zu ihnen gehören zwei Mädchen, die regelmäßig die Handlung unterbrechen, um – stellvertretend für das junge Publikum – Antworten auf komplizierte Fragen einzufordern: Wie erklärt man „Grenze“? Was bedeutet Asyl? Was ist ein Visum? Wofür braucht man einen Pass? Die Kinder bringen die Erwachsenen dabei mehr als einmal an die sprichwörtliche Grenze.

Die Bühnenhandlung springt zwischen verschiedenen Zeitebenen und Räumen: Spielszenen geben Einblick in die Jahrzehnte zurückliegende Geschichte von Kully. Ihre Flucht vor den Nazis durch halb Europa wird mit der Jetztzeit verschränkt, indem die Darstellenden Einblick in persönliche Fluchtgeschichten geben. Die bildreiche, musikalische Inszenierung verhandelt das komplexe Thema angemessen, mit Humor und Leichtigkeit. Ein großartiger Impuls für den Dialog zwischen den Generationen.

„Erkläre ‚Krieg‘!“

„Krieg ist, wenn die Welt dunkel geworden ist.“

„Erkläre ‚Flucht‘!“

„Wenn wir fliehen, sind wir woanders. Und wenn wir woanders sind, sind wir einen Schritt weiter und glücklich. Glücklich sind wir eigentlich immer nur, wenn wir im Zug sitzen.“

Stückzitate aus „Land aller Kinder“



↳ Inszenierungsfoto aus „Land aller Kinder“

Darstellung der Inszenierung „Land aller Kinder“ auf der Homepage von andcompany&Co.

Land aller Kinder

nach Motiven aus dem Roman „Kind aller Länder“ von Irmgard Keun

Die Berliner Theatergruppe andcompany&Co. inszeniert ein „Kinderstück für Erwachsene“, das gleichermaßen Erwachsene und Kinder anspricht – inspiriert von dem Roman „Kind aller Länder“ (1938) der deutschen Autorin Irmgard Keun, die vor den Nazis flüchten musste und ihre Flucht aus der Kinderperspektive der 10-jährigen Romanfigur Kully erzählt. Die Geschichten von Kully werden mit aktuellen Erzählungen über Fluchterfahrungen verwoben, aus persönlichen und zeitlichen Perspektiven entsteht eine unmittelbare, humorvolle und vor allem zeitlose Beschreibung des deutschen Exils, in der drängende Fragen nach Flucht, Emigration und der Problematik der Menschenrechte kindgerecht verhandelt werden: Wer bürgt für diejenigen, für die niemand bürgen kann? Was bedeutet es, ein Kind aller Länder und damit keines Landes zu sein? Auf der Bühne entlarven die jüngsten Performerinnen Rokia und Zümra Begriffe wie Grenzen, stellen sie auf den Kopf und verhandeln sie neu, bis den Erwachsenen die Puste, äh, Worte ausgehen – während das Visum, das alle in ein neues Land bringen soll, weiter abläuft, bis es schließlich nicht mehr gültig ist. Ist das jetzt schon das „Land aller Kinder“ oder doch nur ein Zwischenstopp?

Quelle: <https://www.andco.de/de-land-aller-kinder-de/>
(abgerufen am 18.9.2025)

„Das Geld wird knapp und das beschissene Visum läuft ab. Und das blöde Buch ist immer noch nicht fertig. Doch ohne Buch kein Geld. Und ohne Geld kein Visum. Und ohne Visum können sie nicht weiter. Aber der Krieg, der verdammte Krieg, der kommt immer näher und näher!“

Stückzitat aus „Land aller Kinder“

Theaterkritiken und Pressestimmen

„In Keuns Roman ‚Kind aller Länder‘ flieht (ein Mädchen) mit (seinen) Eltern vor den Nazis durch Europa. Stets fehlt Geld, Visa laufen ab. Grenzen, die niemand sieht, aber jeder fürchtet, werden unpassierbar. Das Theaterkollektiv andcompany&Co hat den Roman weitergedacht und auf die Bühne des Berliner HAU-Theaters gebracht. ‚Land aller Kinder‘, ein ‚Erwachsenenstück für Kinder‘, bringt Licht ins Dunkel der Bürokratiehöhle, die das Thema Flucht und Migration abgrundartig umgibt. Was ist Asyl? Was sind Menschenrechte? Zufriedenstellende Antworten, das sieht man den Kinderdarstellerinnen (Rokia Karschnia und Zümra Köseoglu) an, liefern die Erwachsenen selten.“

**„Jugendtheater in Berlin über Migration: Aus dem Blickwinkel des Kindes“,
Julia Hubernagel, taz, 12.12.2023**

Den vollständigen Artikel finden Sie → [hier](#).

„Die Performance richtet sich an Kinder und Erwachsene. Kinder werden durch die Sprachspielereien angesprochen und durch das verrückte Aussehen der Figuren. Die andcompany legt in ihren Produktionen immer verschiedene Ebenen übereinander. In ‚Land aller Kinder‘ sind das der Roman von Irmgard Keun und eine Fluchtgeschichte aus der jüngsten Vergangenheit. (...) Da die Geschichten nur fragmentarisch erzählt werden und ineinander verschränkt sind, ist es schwer, sie auseinanderzuhalten. Die Aufführung weist auf die Gemeinsamkeiten hin. (...) Warum sind Grenzen, auch wenn man sie nicht immer sehen kann, so schwer zu überschreiten? Genau darüber soll das Publikum nachdenken. (...) auf der Bühne wird eine positive Utopie entworfen.“

**„Kindertheater auch für Erwachsene: ‚Land aller Kinder‘ im HAU“, Oliver Kranz,
rbb24 Inforadio, 8.12.2023**

Den vollständigen Beitrag können Sie → [hier](#) hören.

Das Theaterkollektiv: andcompany&Co.

Das Kollektiv andcompany&Co. bringt seit über 20 Jahren politisches Theater auf die Bühne. Von Alexander Karschnia, Nicola Nord und Sascha Sulimma 2003 in Frankfurt am Main gegründet, hat die Gruppe seit 2007 ihre künstlerische Basis am HAU Hebbel am Ufer in Berlin. Ko-Regie, Ko-Autor:innenschaft und Ko-Produktion bilden das Selbstverständnis von andcompany&Co. Performances entstehen gemeinsam mit Künstler:innen, Wissenschaftler:innen, Aktivist:innen, Jugendlichen u.a. Stilprinzip ist die gleichberechtigte Verzahnung von Text, Musik und Bild.

Profil auf der Website der Gruppe

andcompany&Co. nehmen Geschichte persönlich. History, Herstory, our story.

Gegen den Angriff der Gegenwart auf die übrige Zeit setzen sie sich als rastlose Raumfahrer durch den Kosmos der vergangenen und zukünftigen Ideologien, Theorien und Utopien zur Wehr. Hinter Walter Benjamins Engel kehren sie die Scherben auf und fügen die Splitter zu Prismen, in denen sich die großen Ks der Epochen brechen: Kommunismus, Kapitalismus, Kolonialismus. Immer mit der autobiografischen Rückschluss-Frage im Kopf: ist das Politische Primat?

Gründung & Co.

Das Kollektiv andcompany&Co. wurde 2003 in Frankfurt am Main ins Leben gerufen. Gründer waren der Theatermacher und -wissenschaftler, Autor und Performer Alexander Karschnia. Die Regisseurin, Autorin und Performerin Nicola Nord. Sowie der Theater -und Hörspielmacher, Music Producer und Performer Sascha Sulimma. Dem Gründungsgeist gemäß entstehen ihre Arbeiten in Ko-Regie, Ko-Autorschaft und als Ko-Produktion mit allen beteiligten Gewerken. Wobei auch die nationalen und internationalen Künstler*innen verschiedener Disziplinen, mit denen andcompany&Co. regelmäßig Kollaborationen eingehen, zu gleichberechtigten Ko-Kombattanten des jeweiligen Projekts werden. Entsprechend weiten sich die Netzwerke des heute in Berlin ansässigen Kollektivs mit Basis am HAU beständig.

Quelle: <https://www.andco.de/about/>
(abgerufen am 18.9.2025)

Anregungen für den Unterricht: Theater und politische Bildung

Das Theater ist seit der Antike ein Ort des Politischen: Auf der Bühne können mit ästhetischen Mitteln Fragen des gesellschaftlichen Zusammenlebens verhandelt werden. Als Versammlungsort bringt es unterschiedliche Menschen zusammen und ist damit politische und soziale Praxis in einem. Hier setzt auch das Festival Politik im Freien Theater an: Politische Theaterinszenierungen werden zum Ausgangspunkt für inhaltliche Debatten und auch im Veranstaltungsprogramm werden die Festivalthemen in unterschiedlichen Formaten verhandelt. Theater ist hier Ort und Medium politischer Bildung.

Der Zusammenhang von Theater und Politik, der für das Festival von zentraler Bedeutung ist, ist auch Ausgangspunkt für die folgenden Anregungen für den Schulunterricht. Der Theaterbesuch und seine Vor- und Nachbereitung werden damit als Beitrag zur politischen Bildung gedacht: Politische Diskurse können im Klassenzimmer stattfinden – in nahezu jedem Unterrichtsfach, das sich mit Themen der Inszenierung auseinandersetzt. Adressiert sind also nicht nur Lehrkräfte für Deutsch oder Darstellendes Spiel. Ein Besuch der Inszenierung „Land aller Kinder“ bietet sich auch im Zusammenhang mit dem Geschichts-, Geografie- oder Ethikunterricht oder dem gesellschaftswissenschaftlichen Profil an, wenn es um die Auseinandersetzung mit Themen wie Flucht, Krieg und Migration geht.

Im Folgenden finden Sie einige konkrete Anregungen und Hintergrundinformationen, wie Sie den Theaterbesuch beim Festival Politik im Freien Theater in Ihren Unterricht integrieren können.

„Erkläre ‚Menschenrechte‘!“

„Menschenrechte sind die Rechte, die jeder Mensch hat.“

„Allein weil er ein Mensch ist?“

„Allein weil sie ein Mensch ist!“

„Jeder Mensch hat Rechte, allein weil er ein Mensch ist. Aber wenn man ganz allein ist, nützen sie einem ja gar nichts. Weil – dann gibt ja keinen, der sie anerkennen kann.“

Stückzitate aus „Land aller Kinder“

Der Bezug zum Festivalthema „Grenzen“

Die Auswahljury des 12. Festivals Politik im Freien Theater hat die Inszenierung „Land aller Kinder“ als eine von 16 Theaterproduktionen nach Leipzig eingeladen. Neben der ästhetischen Qualität spielten bei der Entscheidung der Jury für die Festivalsauswahl folgende Fragen eine zentrale Rolle:

- Welche inhaltlichen Bezüge zum Festivalmotto „Grenzen“ gibt es in der Inszenierung?
- Welche Aspekte von „Grenzen“ werden verhandelt?
- Was ist das Politische an der Produktion?

Diskutieren Sie diese Fragen mit Ihren Schüler:innen im Unterricht. Sie können dies im Anschluss an den Theaterbesuch tun oder als Vorbereitung nach der Lektüre des Ankündigungstextes zu „Land aller Kinder“.

Anbei einige Stichworte für die Diskussion:

Politische/geografische Grenzen // Migration // Flucht // Asyl // Menschenrechte // Exil // die Rolle von Kindern

Beim 12. Festival Politik im Freien Theater wird das **Thema „Grenzen“** anhand von **sechs thematischen Schwerpunkten** untersucht.

In „Land aller Kinder“ werden zwei **Themenschwerpunkte** verhandelt:

→ *Konflikte. Kriege. Klimakrise. – Welt(un)ordnung*

→ *Ich. Du. Wir. – Identitäten*

„Das Schiff trug Kinder. Kinder, mit denen irgendetwas nicht in Ordnung war. Das Schiff war voll beladen. Es fuhr die Westküste entlang und nahm immer noch Kinder auf. Kinder mit langen Mänteln und ganz kleinen Rucksäcken. Kinder, die fliehen mussten.“

Stückzitat aus „Land aller Kinder“

Inszenierungsbegleitende Workshops zur Vorbereitung

Beim 12. Festival Politik im Freien Theater werden inszenierungsbegleitende Workshops für Schulklassen angeboten. Im Workshop zu „Land aller Kinder“ für 5.–7. Klasse erfahren die Schüler:innen mehr über die Themen der Inszenierung.

Workshop in Zusammenarbeit mit teamGLOBAL: Was bewegt uns? – Ursachen von Flucht und Migration

Im partizipativen Workshop mit Peer-Teamer:innen des Bildungsnetzwerkes teamGLOBAL bereiten sich die Schulklassen inhaltlich auf den Theaterbesuch der Inszenierung „Land aller Kinder“ vor. Wir beschäftigen uns damit, welche Ursachen Flucht und Migration haben können und welche Hürden migrierende Menschen überwinden müssen. Mit theaterpädagogischen Methoden wollen wir uns im szenischen Spiel der Frage nähern, wie es ist, an einem Ort neu anzukommen. Was ist uns dabei in unserer Gesellschaft wichtig?

Informationen zum Workshop „Was bewegt uns? – Ursachen von Flucht und Migration“ finden Sie → [hier](#).



↳ Workshop mit dem Peer-Netzwerk teamGLOBAL

Nachgespräch zum Theaterbesuch „Land aller Kinder“

Wenn Sie nicht an einem Publikumsgespräch im Anschluss an die Theatervorstellung teilnehmen können, können Sie auch selbst ein Nachgespräch mit Ihrer Klasse führen. Einen Leitfaden hierfür finden Sie im folgenden Abschnitt. Dieser ist als Angebot gemeint und muss nicht exakt in der vorgeschlagenen Reihenfolge umgesetzt werden. Auch ein vollständiges Abfragen aller Themenbereiche ist nicht erforderlich.

Grundsätzlich sollte es bei einem Nachgespräch um das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung gehen: Warum werden welche Theatermittel eingesetzt und welche Wirkungen werden dadurch erzeugt?

Die Schüler:innen sollten dazu angehalten werden, zunächst genau zu beschreiben, was sie gesehen und erlebt haben. Erst im folgenden Schritt geht es um mögliche Interpretationen und die Bewertung, ob ihnen persönlich die Theaterproduktion gefallen hat und inwiefern die Darstellung und Aktionen die Zuschauer:innen überzeugt haben. Wichtig ist, dass die Schüler:innen präzise argumentieren, warum sie so denken. Die Lehrkraft sollte unterschiedliche Meinungen nebeneinander stehen lassen. Es gibt bei der Beantwortung der Fragen keine richtigen oder falschen Antworten – es gibt höchstens Aussagen, die plausibler oder überzeugender erscheinen als andere.

Ausgehend vom konkreten Theaterbesuch „Land aller Kinder“ kann beispielsweise darüber gesprochen werden, dass sich die Inszenierung sowohl an Kinder als auch an Erwachsene richtet. Wie funktioniert das? Welche Rolle spielen die beteiligten Kinder in der Inszenierung? Inwiefern erleichtern sie es den Kindern und Jugendlichen im Publikum, die komplexen Themen Flucht, Asyl, Exil und Menschenrechte besser zu verstehen?

Die Schüler:innen sind eingeladen, ihre persönlichen Überzeugungen in der Klasse zum Ausdruck zu bringen und gemeinsam darüber zu debattieren. In diesem Sinne wird Theater als Gesprächsanlass verstanden, sich darüber auszutauschen, wie wir in einer Gesellschaft miteinander leben können und wollen – eine (politische) Aufgabe, die das Theater schon immer hatte.

„Erklären Sie mir ‚Schlepper‘!“

„Ja, also Schlepper (ist meiner Meinung nach) so ein Wort, das benutzen manche Menschen und Zeitungen, um andere Leute zu beschreiben, die Menschen, die auf der Flucht sind, über Grenzen herüberhelfen. Also man könnte die auch Helfer:innen nennen.“

Stückzitat aus „Land aller Kinder“

Theaterbesuch: 10 Fragen für ein Nachgespräch

1 Politisches Theater:

- Wann ist Theater politisch?
- Warum ist eurer Meinung nach „Land aller Kinder“ ein politisches Theaterstück?

2 Thema und Inhalt:

- Was sind die Themen der Inszenierung?
- Welche politische Relevanz haben diese Themen für euch?
- Was habt ihr durch den Theaterbesuch Neues zu den Themen erfahren?
- Hat sich durch den Theaterbesuch in eurer persönlichen Wahrnehmung und Einschätzung etwas verändert?
- Welche Haltung hat die Inszenierung gegenüber den Themen eingenommen?
- Welche inhaltlichen Fragen sind für euch offengeblieben?
- Inwiefern können durch die Inszenierung andere Diskussionen ausgelöst werden als beispielsweise durch einen Vortrag zum selben Thema?

3 Produktionsprozess:

(Vgl. Seite 12: „Das Theaterkollektiv: andcompany&Co.“)

- Was wisst ihr über die Arbeitsweise und den Produktionsprozess von andcompany&Co.?
- Spiegelt sich die Arbeitsweise in der Machart der Inszenierung wider?

4 Inszenierung und Darstellungsform:

- Wie beschreibt ihr die Form der Inszenierung?
- Welche Theatermittel werden verwendet?
(z. B. Sprache, Bühne, Kostüme, Licht, Ton, Gesang)
- Welche Wirkungen werden dadurch hervorgerufen?
- Welcher Zusammenhang besteht zwischen der Darstellungsform und dem Inhalt der Inszenierung?
- Warum, glaubt ihr, hat das Theaterkollektiv diese Darstellungsform bei diesen Themen gewählt?

5 **Darsteller:innen auf der Bühne:**

- Wie lassen sich die Darsteller:innen und ihre Spielweise beschreiben?
- Verkörpern sie als Schauspieler:innen eine Rolle oder stellen sie sich selbst dar? (Oder vielleicht auch beides?)
- Warum ist die Darstellungsform im Hinblick auf die Stückthemen vermutlich gewählt worden?
- Welches Verhältnis haben die Darsteller:innen zu den Themen der Inszenierung?
- Was ist ihre jeweilige Motivation für ihr Handeln im Bühnenraum?

6 **Kinder auf der Bühne:**

- Welche Rolle spielen die beteiligten Kinder in der Inszenierung?
- Inwiefern erleichtern sie es den Kindern und Jugendlichen im Publikum, die komplexen Themen Flucht, Asyl, Exil und Menschenrechte besser zu verstehen?

7 **Publikum:**

- Wie ist das Verhältnis zwischen Bühne und Publikum?
- Wie beschreibt ihr die Kommunikation zwischen Bühne und Publikum?

8 **Kostüm:**

- Wie sind die Darsteller:innen gekleidet?
- Was erzählen die Bühnenkostüme über sie?

9 **Raum:**

- Wie lässt sich der Bühnenraum beschreiben?
- Was ist – neben den Darsteller:innen – alles auf der Bühne zu sehen? (z. B. Objekte, Requisiten, Spielelemente, Bühnenaufbauten etc.)
- Wie wird die Bühne von den Darsteller:innen bespielt?
- Welcher Zusammenhang besteht zwischen dem Bühnensetting und der Thematik der Inszenierung?

10 **Musik:**

- Wie und in welchen Momenten wird Musik eingesetzt?
- Welche Atmosphären und Wirkungen entstehen dadurch?

Literaturhinweise und Internetlinks

Im Folgenden finden Sie Hinweise auf Online- und Printangebote der Bundeszentrale für politische Bildung, die sich mit den in der Inszenierung „Land aller Kinder“ verhandelten Aspekten des Festivalthemas „Grenzen“ auseinandersetzen. Sie haben so die Möglichkeit, einzelne Aspekte inhaltlich zu vertiefen. Die vorgestellten Angebote haben unterschiedliche Schwierigkeitsgrade.

Zeitschriften und Magazine können Sie online lesen, als PDF herunterladen oder als Magazin in Papierform kostenfrei bei der bpb bestellen. Ein Teil der Angebote ist nur digital verfügbar.

Themenschwerpunkt 1: Konflikte. Kriege. Klimakrise. – Welt(un)ordnung

Was geht? – Publikationsreihe für die pädagogische Arbeit mit Jugendlichen

Das Heft über Flucht und Asyl (2024)

→ Themenaspekte: Asyl- und Flüchtlingspolitik, politische und gesellschaftliche Bedeutung von Flucht und Asyl

Warum fliehen Menschen aus ihren Heimatregionen? Was bedeutet Asyl, wer kann es (nicht) bekommen und welche Schutzformen gibt es in Deutschland? Die Ausgabe über Flucht und Asyl liefert die Antworten. Die vollständig überarbeitete Ausgabe liefert Basiswissen sowie Zahlen und Fakten zu geltenden Regeln in der Asyl- und Flüchtlingspolitik und gibt Jugendlichen so nicht nur einen Einblick ins Thema, sondern zeigt auch die politische und gesellschaftliche Bedeutung von Flucht und Asyl auf. Außerdem erklärt die Ausgabe Grundbegriffe, zeigt den Ablauf eines Asylverfahrens in Deutschland und bietet eine Übersicht zu weltweiten Fluchtbewegungen.

Das „Was geht?“-Heft für Jugendliche finden Sie → [hier](#).

Das Begleitheft für Pädagoginnen und Pädagogen zum Thema „Flucht und Asyl“ finden Sie → [hier](#).

HanisauLand

Zusammen leben in Deutschland – jetzt versteh ich das! (Arbeitsheft für Schülerinnen und Schüler) (2017)

→ Themenaspekte: Erfahrungen von Fremdsein, Fluchterfahrungen

Das Heft thematisiert Erfahrungen von Fremdsein und das Verlassen des Zuhauses aus ganz unterschiedlichen Gründen, z. B. wegen eines Arbeitsplatzwechsels, Trennung der Eltern, Flucht vor Krieg. Angesprochen werden sollen alle Kinder, ob mit oder ohne Fluchterfahrung. Wie leben Menschen mit ihren Unterschieden und Gemeinsamkeiten in einer Demokratie zusammen? Es soll ein Bewusstsein dafür geschaffen werden, dass Gleichberechtigung, Wahrung der Menschenwürde und Meinungsfreiheit die Basis für ein gedeihliches Miteinander in unserer Gesellschaft bilden. Anhand von Situationen aus dem Alltag der Kinder können Rechte und Pflichten des Einzelnen reflektiert und differenziert betrachtet werden.

Das Arbeitsheft für Schülerinnen und Schüler finden Sie → [hier](#).

Das Begleitheft für Lehrerinnen und Lehrer finden Sie → [hier](#).

Deutschlandkarte für Kinder – mit Willkommensgruß (2022)

→ Themenaspekt: Willkommensplakat für geflüchtete Kinder

Das Plakat bildet eine Deutschlandkarte ab. Die Stadt, in der die Kinder leben, und das jeweilige Bundesland können ebenfalls handschriftlich eingefügt werden. Auf der Karte sind die Bundesländer mit Hauptstädten und großen Flüssen verzeichnet. Die Karte ist illustriert mit Kulturdenkmälern, historischen Persönlichkeiten und Industrieprodukten. Auf der Rückseite begrüßt ein Willkommensplakat geflüchtete Kinder im Alter von ca. 8 bis 14 Jahren in den Sprachen Deutsch, Englisch, Arabisch, Paschtu, Dari, Ukrainisch und Russisch. Weitere Sprachen können von den Kindern eingetragen werden.

Das Plakat kann → [hier](#) heruntergeladen werden.

Schriftenreihe für Kinder

Zari und Nivaan (2025)

→ Themenaspekte: Migration, Krieg, Flucht

Die Geschwister Zari und Nivaan müssen mit ihren Eltern plötzlich von zu Hause fort. Nur das Wichtigste sollen sie einpacken, schärft ihnen der Vater ein. Denn der große Wagen ihres Onkels steht schon wartend vor der Tür. Ist es ein Abenteuer? Werden sie irgendwann wiederkommen? Zari und Nivaan wissen es nicht. Ein paar Stunden später wird der Krieg in die Stadt einziehen.

Weltweit gibt es Millionen von Kindern mit ähnlichen Geschichten wie die von Zari und Nivaan. Wie es sich anfühlt, aus dem bisherigen Leben gerissen zu werden und vor Krieg und Gewalt in ein unbekanntes Land zu fliehen, bringen Kilian Leypold und Nour Altouba in knappen, einfachen Sätzen und ausdrucksstarken Bildern auf den Punkt. Und trotz der bedrohlichen Lage gelingt es ihnen, immer wieder Momente der Heiterkeit und Wärme zu erschaffen.

Leseempfehlung: Ab 6 Jahren

Informationen zu diesem Band der Schriftenreihe für Kinder finden Sie → [hier](#).

Falter Extra

Kinder auf der Flucht (2017)

→ Themenaspekte: Flucht, Migration

Habtom und Filimon haben einen langen Weg hinter sich gelassen. Sie sind aus einem Militärlager in Eritrea geflohen und mussten durch die Wüste und das Mittelmeer, um nach Europa zu gelangen – nun sind sie in Deutschland angekommen. Fluchtgeschichten von Kindern und Jugendlichen sind unterschiedlich. So floh Nayim zum Beispiel alleine vor den Taliban aus Afghanistan. Der Falter illustriert verschiedene Fluchtgründe und -wege. Mit Hilfe einer Karte, die auf der Plakat-Rückseite abgebildet ist, können die Fluchtrouten verdeutlicht werden. Zudem befinden sich dort Länderinformationen zu Afghanistan, Eritrea und Syrien. Die Personen und deren Fluchtgeschichten sind fiktiv.

Die Falter-Ausgabe „Kinder auf der Flucht“ sowie dazugehörige Arbeitsblätter und Lehrerinformationen finden Sie → [hier](#).

Podcast: Schere, Stein, Politik

Der Reisepass (2023)

→ Themenaspekte: Teilhabe, geografische Grenzen, Pässe, Privilegien, Zugänge

„Schere, Stein, Politik“ ist ein Podcast der Volontär:innen der bpb. In der fünften Folge geht es um den Reisepass: Den einen ermöglicht er das Reisen um die Welt, die anderen begrenzt er. Was sagt er über Privilegien und Identität aus? Und wie hängt er mit Diskriminierung zusammen?

Die Podcast-Folge können Sie → [hier](#) hören.

„Wenn sie Heimweh hat, dann immer nach dem Land, das ihr gerade einfällt.“

Stückzitat aus „Land aller Kinder“

Themenschwerpunkt 2: Ich. Du. Wir. – Identitäten

fluter – das Jugendmagazin

fluter Nr. 65: Generationen (Winter 2017/18)

→ Themenaspekte: Verhältnis der Generationen, Generationengerechtigkeit

Diese Ausgabe des fluters beschäftigt sich mit den Fragen zum Begriff: „Generationen“. Wer sind sie? Was kennzeichnet sie? Wie verhalten sie sich zueinander? In den Gesprächen zwischen den Generationen wird Geschichte lebendig. Es zeigt sich in vielen Dingen, dass es durchaus unterschiedliche Erfahrungen, Werte und Zukunftsentwürfe gibt. Im Alltag stehen sich die Generationen mitsamt ihren Haltungen und Erfahrungen gegenüber. Für jede neue Generation stellt sich die Frage, wie sie mit dem Erbe und der Macht der anderen Generationen umgeht – anpassen, übernehmen, aufbegehren, neu erfinden? Letztlich wird so aus den Spannungen innerhalb und zwischen den Generationen der Zusammenhalt der Gesellschaft mitbestimmt. Kann es so etwas wie Generationengerechtigkeit geben?

Das fluter-Heft Nr. 65 finden Sie → [hier](#).

Themenblätter im Unterricht

Nr. 105: Minderheiten und Toleranz (2019)

→ Themenaspekte: Minderheiten, Toleranz

Je vielfältiger eine Gesellschaft ist, umso wichtiger ist es, dass ihre Mitglieder diese Pluralität anerkennen und respektieren, sich also in Toleranz üben. Die Vorstellungen, was mit Toleranz gemeint ist, gehen dabei jedoch weit auseinander. Insbesondere zwischen der alltäglichen Verwendung des Begriffs und einer normativen Auslegung gibt es große Unterschiede. Toleranz darf sicher nicht mit Gleichgültigkeit gegenüber den Mitmenschen verwechselt werden. Das Themenblatt setzt sich kritisch mit den Begriffen „Minderheit“ und „Toleranz“ auseinander und regt zur Diskussion über Bedeutung und Grenzen von Toleranz an.

Die Themenblätter Nr. 105 finden Sie → [hier](#).

APuZ-Podcast

APuZ #10: Kinder und Politik

→ Themenaspekte: Beteiligung und Autonomie von Kindern

Kinder an die Macht? Für diese Folge wurde mit vier Kindern über ihre politischen Visionen und mit Pädagogin Sabine Andresen und Jugendforscher Simon Schnetzer über Schutz, Autonomie und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gesprochen.

Die APuZ-Podcast-Folge #10 können Sie → [hier](#) hören.



GRENZEN

16.–25.10.2025
Leipzig

Impressum

Herausgeber:

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

Redaktion:

Anne Paffenholz

Redaktionelle Mitarbeit:

Lennart Ries

Visuelles Konzept & Design Politik im Freien Theater:

Leitwerk. Büro für Kommunikation

Grafische Konzeption und Umsetzung Leipzig:

die superpixel. Büro für Grafik-Design und Illustration

Fotos:

Alexandra Polina (Seiten 1, 9), bpb / BILDKRAFTWERK,
Laurin Schmid (Seite 15), unsplash/Guilherme Farinha (Seite 24)

Kontakt Junges Festival:

vermittlung@politikimfreientheater.de

www.politikimfreientheater.de

© September 2025

DAS 12. FESTIVAL POLITIK IM FREIEN THEATER WIRD VERANSTALTET VON:



LOFFT
DAS THEATER



Schauspiel
Leipzig



POLITIK
IM FREIEN
THEATER

GEFÖRDERT DURCH:



Das 12. Festival Politik im Freien Theater wird gefördert durch die Stadt Leipzig und durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.